



Feierabend in der Wohnküche

Durch gute Raumausnutzung wurde mit geschickt ausgebauten Möbeln in der Küche eine behagliche Ecke zum Essen und Ausruhen geschaffen.



Die gemütliche Ecke am Fenster

Ein Sofa, nach englischer Sitte mit dem Rücken gegen das einfallende Licht gestellt, bildet mit dem Kaffeetisch und den Sesseln eine freundliche Frühstücksecke.

Tisch, der einigen wenigen Gästen Platz bietet. Denn eine Tasse Tee oder ein Glas Wein schmeckt hier besonders gut, und nach geheimen Raumgefühlen kommt ein gutes, fruchtbares Männergespräch am liebsten in solcher Ecke zustande, viel eher als inmitten des Zimmers, am hell erleuchteten, viel- oder vollbesetzten Tisch.

In der gemütlichen Zimmerecke wohnt die Seele eines Hauses. Auch die modernste Wohnkultur mag darauf nicht verzichten, und noch der kahlste Atelierraum, der mit sachlicher Kühle nur der Arbeit Platz gewährt, hat seine kleine Ecke, wo eine zierliche Decke, ein Lontopf mit Blumen anzeigt, daß hier die Insel ist, zu der sich der Mensch nach Feierabend rettet.

Das Merkwürdigste an den gemütlichen Ecken aber ist, daß sie dann oft am allgemütlichsten sind, wenn man gar nicht darin sitzt, sondern gegenüber und in sie hineinschaut. Und wieviel Behagen und Friedlichkeit atmen sie abends, wenn wir heimkommen, unter dem milden Licht der Lampe aus, wenn sie leer dastehen, bereit, uns zum Ausruhen aufzunehmen.



Aufnahmen Fotogenia

Schöner Winkel im Dachstübchen